

Sozioökonomische Analyse zum Lotto-Konsumverhalten

Regionale und ökonomische Einflussfaktoren und Indikatoren

Hintergrund:

Der Besitz von Informationen und die Fähigkeit, diese in fundierte Geschäftsentscheidungen zu übersetzen, sind heute wichtiger denn je. Die Sächsische Lotto-GmbH (Sachsenlotto) verfügt über einen Datensatz von rund 30 Mio. Spielen (Kauftransaktionen) im Jahr, dessen Potenzial bislang weitgehend ungenutzt blieb. Sachsenlotto beabsichtigt durch die Analyse dieser Kauftransaktionsdaten ein besseres Gespür dafür erhalten, wie sich die Nutzung ihrer Produkte und Vertriebskanäle über die letzten Jahre entwickelt hat und welche externen Einflussfaktoren es dafür gab. Mit Hilfe dieser Analyse sollen die Angebotspalette von Sachsenlotto erweitert und Produkte entwickelt werden, welche äußere Faktoren stärker berücksichtigen. Zudem soll die Außenwirkung von Sachsenlotto als sozialer Akteur, die gemäß Lotto-Prinzip Einnahmen für gemeinnützige Zwecke im Freistaat bereitstellt, untersucht und aufgezeigt werden.

Projektbeschreibung:

Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, ein besseres Verständnis der regionalen, sozioökonomischen und weiterer, externer Einflussfaktoren auf das Spielverhalten zu erzielen. Dadurch können Erkenntnisse abgeleitet werden, die zu einer verbesserten Versorgungsleistung durch Sachsenlotto beitragen. Neben der Analyse vorliegender Spieldaten werden weitere tiefgreifende Datenanalysen durchgeführt. Dabei werden die Spieldaten mit einer Reihe unterschiedlicher, externer Sekundärdaten angereichert und das Spielverhalten sowohl auf Bundesland-Ebene, als auch auf regionaler Ebene untersucht. Darüber hinaus wird eine initiale volkswirtschaftliche Modellierung durchgeführt, die anschließend vertieft und um einen Konsumklimaindikator erweitert wird. Damit erfolgt eine ökonomische Modellierung der Lottoumsätze nach Vertriebsweg sowie eine Untersuchung, ob und inwiefern Lottoumsätze als Vorlaufindikator für gesamtwirtschaftliche Entwicklungen wie Konjunktur, Inflation oder Verbraucher*innenvertrauen dienen können.

Leistungen:

- Aufbereitung und Analyse von umfangreichen, nicht-standardisierten Spieldaten
- Anreicherung der Daten mit diversen Regionaldaten
- Analyse der Zusammenhänge sowohl regionaler sozioökonomischer Charakteristika, als auch der sozioökonomischen Entwicklung Sachsens auf das Lotto-Spielverhalten
- Datenakquise und -analyse von gesamtwirtschaftlichen Faktoren auf das Spielverhalten
- Analyse des Einflusses von Stimmungsbildern aus Printmedien auf das Spielverhalten
- Konzeptionierung eines Indikators aus Lottoumsätzen und Bestimmung der relevanten Zielvariablen
- Erstellung eines ökonometrischen Modells, welches einen Ansatz zum Erklären der Lottoumsätze liefert
- Berechnung eines Vorlaufindikators aus Lottoumsätzen

Auftraggeber:



Sächsische Lotto-GmbH

Projektpartner:

Prof. Dr. Paula Prenzel, Universität Greifswald

Projektseite:



<https://s.fhg.de/sachsen-lotto>

Projektdauer:

August 2023 – März 2024

Kontakt

Dr. Max Mittenzwei
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tel.: +49 341 231039-246
max.mittenzwei@
imw.fraunhofer.de

Fraunhofer-Zentrum für
Internationales Management und
Wissensökonomie IMW

Neumarkt 9-19
04109 Leipzig

www.imw.fraunhofer.de